



N I E D E R S C H R I F T
(öffentlicher Teil)
5. Sitzung des Werkausschusses EBL

Sitzungstermin:	Donnerstag, 14.02.2019	
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr	
Sitzungsende:	17:53 Uhr	
Sitzungsort:	Kantine Entsorgungsbetriebe Lübeck, Malmöstraße 22, Lübeck	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Dr. Burkhard Eymer- CDU		
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Klaus Hinrich Rohlf- CDU	Vertretung für: Frau Aneta Wolter	
Günter Büttner- CDU	Vertretung für: Herrn Dr. Carsten Grohmann	
Frank Heidemann- Die Unabhängigen	Vertretung für: Herrn Wolfgang Nes-kovic	
Dr. Marek Lengen- SPD		
2. Stellvert. Stadtpräsidentin Silke Mählenhoff- Bü90/DIE-GRÜNEN		
Frank Zahn- SPD		
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
Dr. Michaela Blunk- FDP		
Ute Czech-Samaratunga- SPD		
Dirk Freitag- CDU		
Rüdiger Hinrichs- FREIE WÄHLER & GAL		
Harald Quirder- SPD		
Sascha Wienck- Bü90/DIEGRÜNEN	Vertretung für: Frau Phyillis Nahrstedt	
Dirk Zitzer- Bü90/DIEGRÜNEN	Vertretung für: N. N. Bü 90/Die Grünen	
Verwaltung		
Gisa Fricke-	EBL	
Senator Ludger Hinsen- FB3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung	Senator FBL FB 3	
Dr. Olga Koop- FBC FB 3	FBC FB 3	
Frank Luschas-	EBL	
Manfred Rehberg- 3.700 - EBL	Spartenleiter SRL, GF EZL GmbH	
Stefan Schmedemann-	EBL	

Holger Stell-	EBL
Cornelia Tews-	EBL
Enno Thyen-	Spartenleiter Stadtentwässerung
Bernd Timm-	Personalrat SRL
Dr. Jan-Dirk, Verwey- 3.700 EBL	Direktor EBL
Angelika Vielhaus-	Personalrat EBL
Erhard Wilcken-	GF WA EBL
Protokollführung	
Undine Wetter-	EBL
Gäste	
2 Bürger-	nur öffentl. Teil
Kai Dordowsky-	LN, nur öffentl. Teil
Inge Hennig- SPD	SPD
Sonstige Personen	
Helmut Franzke- Seniorenbeirat	Seniorenbeirat, nur öffentl. Teil
Klaus Görtz- Seniorenbeirat	Seniorenbeirat, nur öffentl. Teil
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Aneta Wolter- CDU	- entschuldigt -
Dr. Carsten Grohmann- CDU	- entschuldigt -
Wolfgang Neskovic- Die Unabhängigen	- entschuldigt -
Katjana Zunft- Die Linke	- entschuldigt -
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Phyllis Nahrstedt- Bü90/DIEGRÜNEN	- entschuldigt -

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung
2.	Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung
3.	Feststellung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung vom 13.12.2018
4.	Mitteilungen
4.1.	Mitteilungen der Fachbereichsleitung
4.2.	Mitteilungen der Werkleitung
4.2.1.	Stand Abbiegeassistenzsysteme
4.2.2.	Sauberes Lübeck
4.2.3.	Auswertung der Nutzung von Internet und Facebook bei den EBL
5.	Vorlagen
5.1.	Frauenförderplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL) - Fortschreibung des Rahmenplanes Vorlage: VO/2019/07031
5.2.	1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Hansestadt Lübeck Vorlage: VO/2019/07048
6.	Berichte
7.	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
7.1.	Aufstellen einer Toilette am Spielplatz im Drägerpark Überweisung aus der Bürgerschaft vom 30.08.2018 Antrag der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - VO/2018/06333 Vorlage: VO/2018/06676
8.	Anträge von Ausschussmitgliedern
9.	Verschiedenes
9.1.	Anfrage AM Hans-Jürgen Martens (DIE LINKE) - Toilettensituation in Lübeck Vorlage: VO/2018/06713

15.	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet der Vorsitzende durch Handschlag Frau Inge Hennig, die als Gast an der heutigen Sitzung teilnimmt und Herrn Dirk Zitzer nach § 46 Abs. 6 GO Schl.-H. auf die gewissenhafte Erfüllung der Obliegenheiten und führt sie in ihr Amt ein.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Herr Zahn bittet um Beantwortung einiger Fragen der SPD-Fraktion bezüglich des Winterdienstes auf Radwegen, speziell Brandenbaumer Landstraße. Die Fragen liegen schriftlich vor. Der Vorsitzende schlägt vor, diese unter dem TOP 9 – Verschiedenes zu behandeln. Herr Zahn erklärt sich einverstanden.

Herr Zahn wundert sich, warum der TOP 7.1 erneut auf der Tagesordnung sei. Herr Senator Hinsen zeigt sich ebenso überrascht. Herr Wilcken bezieht sich auf die ursprünglichen Anträge, die noch in der nächsten Bürgerschaftssitzung zu behandeln seien. Herr Quirder schlägt vor, den TOP 7.1 bis zur Entscheidung der Bürgerschaft zu vertagen. Der Vorsitzende und der Ausschuss sind damit einverstanden.

Herr Heidemann fragt, ob die Quartalsberichte auch öffentlich behandelt werden können. Der Vorsitzende verweist auf die Erläuterungen, die Verschwiegenheit gebieten würden. Herr Senator Hinsen erklärt, dass ebenfalls im Hauptausschuss diese Frage gestellt worden sei und dort grundsätzlich noch einmal besprochen werde.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung mit den soeben besprochenen Änderungen unter Zuordnung der als vertraulich zu behandelnden Tagesordnungspunkte für den nichtöffentlichen Teil.

zu 3 Feststellung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung vom 13.12.2018

Herr Zahn fragt, ob die Unimogs inzwischen fertiggestellt seien. Dies verneint Herr Rehberg mit dem Hinweis einer kurz bevorstehenden Fertigstellung.

Der Ausschuss stellt die Niederschrift Nr. 4 vom 13.12.2018 (öffentlicher Teil) durch einstimmigen Beschluss fest.

zu 4 Mitteilungen

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die kommende WA-Sitzung am 21.03.2019 auf dem Gelände der MBA Lübeck in Niemark stattfinden werde. Um 15 Uhr werde für Interessierte eine Führung angeboten. Alle Informationen dazu werden rechtzeitig vorab per E-Mail versandt.

zu 4.1 Mitteilungen der Fachbereichsleitung

Herr Senator Hinsen greift das Thema Hochwasser Anfang des Jahres 2019 auf und erläutert die damalige Sachlage. Er verweist auf die betroffenen Gebiete – dieses Mal nicht nur an der Obertrave sondern auch die Untertrave war betroffen. Die Rückschlagklappen hätten überall funktioniert, bis auf eine „Große Altefähre“. Hier wurde festgestellt, dass jemand Altglas unachtsam entsorgt und sich Glas in eine Rückschlagklappe festgesetzt habe, die letztendlich dadurch außer Betrieb gesetzt worden sei. Dieser Fehler habe gravierende Konsequenzen gehabt. Deshalb weist er dringend nochmals auf eine achtsame Müllentsorgung in der Öffentlichkeit hin.

Herr Thyen erläutert anhand einer Präsentation die historische Entwicklung der Sturmfluten, erklärt ebenfalls die Hochwasser und die Gründe dafür. Die EBL seien konsequent in der Überwachung und Überprüfung dieser wichtigen Punkte. Hochwasser könne im Groben vorausgesagt werden, die wichtigen Komponenten hierfür würden die EBL vorher einzeln checken.

Die Fragen von Frau Dr. Blunk nach Lösungswegen beantwortet Herr Thyen. Hierzu gehören u. a. der Einbau weiterer Rückstausicherungen in Regenwasser-Leitungen gegen oberflächlich austretendes Trave-Wasser, die Sicherung niedriger Mischwasser-Überläufe gegen das Eindringen von Wasser in das Schmutzwassernetz sowie auch die Erarbeitung eines Konzeptes zum Betrieb der Pumpwerke mit Hochwassereinfluss, wie Burgtor, Baggersand, Finkenbergr. Weiterhin erwähnt Herr Thyen die Reduzierung des Eindringens von Trave-Wasser in die Schmutzwasser-Kanalisation zum Schutz der Pumpwerke und Kläranlagen vor Salzwasser, zur Vermeidung von Mischwasserabschlägen und zur Aufrechterhaltung der Reinigungsleistungen.

Herr Dr. Verwey erklärt, dass dies sicherlich nicht für alle Hochwasser gelten könne. Die Schwellenhöhe habe in den letzten 100 Jahren variiert. Im Bereich zwischen 1,50 und 2 Metern sei ein angemessenes Schutzniveau der EBL angestrebt, darüber hinaus leider nicht.

zu 4.2 Mitteilungen der Werkleitung

zu 4.2.1 Stand Abbiegeassistenzsysteme

Herr Rehberg erklärt die Nachrüstung der Abbiegeassistenzsysteme. Ein Müllwagen wurde bereits nachgerüstet für eine Testphase, die jetzt abgeschlossen sei. Im Ergebnis sei der Fahrer sehr zufrieden. Die EBL wird insgesamt bis zu 120 ihrer Fahrzeuge nachrüsten. Fördermittel hierzu werden beantragt. Alle Neufahrzeuge werden generell mit dem Abbiegeassistenzsystem bestellt, da es sich als durchaus wirksam erweist. Das Nachrüsten sei technisch nicht enorm aufwendig, die Kosten pro Fahrzeug würden sich auf 1.500-1.800 Euro belaufen - wenig Geld für viel Sicherheit.

Herr Zahn fragt nach der Fahrzeugmenge, ihm seien lediglich 40 Müllwagen bekannt. Herr Rehberg verweist auf die Fahrzeuge der Straßenreinigung, der Entwässerungssparte sowie auch der Deponie, die zusammen momentan ca. 120 ergeben.

Frau Dr. Blunk hinterfragt die Kriterien für eine Nachrüstung und finde es notwendig, alle Fahrzeuge für eine bessere Sicherheit entsprechend auszustatten. Herr Rehberg verweist auf den technischen Zustand und das Alter der einzelnen nachzurüstenden Fahrzeuge, woran die Maßnahme abhängig gemacht werde.

Herr Freitag hätte gerne einen Bericht darüber. Herr Rehberg sagt dies für einen späteren Zeitpunkt zu.

Frau Mählenhoff möchte wissen, wo die Fördermittel beantragt werden. Herr Rehberg erklärt, dass jeder Antragsteller lediglich für 10 Fahrzeuge Fördermittel vom Bund bekommen könnte.

Herr Quirder stellt fest, dass das langfristige Ziel sei, alle Fahrzeuge der EBL mit diesem System auszurüsten. Herr Rehberg stimmt zu und ergänzt, dass es sich hierbei nicht nur um das Abbiegeassistenzsystem sondern auch um das Rückfahrassistenzsystem handle, welches inzwischen bei Neufahrzeugen auch gleichzeitig Bestandteil der Bestellung sei.

Herr Dr. Verwey sieht die Dringlichkeit und merkt an, dass solche elektrischen und digitalen Systeme natürlich enorme Vorteile mit sich bringen, aber auch eine große Entlastung für jeden Fahrer darstellen.

zu 4.2.2 Sauberes Lübeck

Herr Dr. Verwey weist gemeinsam mit Frau Tews auf die alljährlich wichtigste und größte Aktion im Lübecker Stadtgebiet „Sauberes Lübeck“ am 23.03.2019 hin. Die Einladungen hierzu seien bereits versandt. Sie bitten die Ausschussmitglieder um entsprechende Unterstützung in Form von Werbung. Die EBL statte gerne so viele Gruppen wie möglich mit dem nötigen Equipment aus. Die Anmeldungen können per E-Mail oder auch telefonisch erfolgen (s. Homepage EBL).

Die Frage von Herrn Rohlf zu Einladungen und Flyern werden von Frau Tews beantwortet.

zu 4.2.3 Auswertung der Nutzung von Internet und Facebook bei den EBL

Frau Tews berichtet anhand einer Präsentation über die Auswertung des Nutzungsverhaltens der Bürger im Internet und auf Facebook. Sie stellt fest, dass immer mehr Bürger und Bürgerinnen diese Plattformen nutzen und kommentieren. Einzelheiten hierzu können der beiliegenden Präsentation (s. **Anlage 1**) entnommen werden. Die Ergebnisse seien sehr gut, so dass weitere Schritte in 2019 in Planung seien, wie z. B. Hervorheben der Facebook-Seite, Stellenanzeigen, mehr Videos, EBL-YouTube-Kanal zum Verlinken der Videos auf der eigenen Homepage.

zu 5 Vorlagen

zu 5.1 Frauenförderplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL) - Fortschreibung des Rahmenplanes Vorlage: VO/2019/07031

Frau Mühlenhoff begrüßt diese Idee mit einem Frauenförderplan. Durch die Nutzung der sozialen Medien können Frauen und Mädchen gut erreicht werden, um deutlicher nahezubringen, wer die EBL seien und vor allem was sie alles anbieten würden.

Die Frage von Herrn Zahn nach dem Frauenbüro und zur Gleichstellung auch im Hinblick auf Stellenausschreibungen wird von Herrn Dr. Verwey beantwortet. Er erklärt, dass versucht werde, eine Stelle auch als zwei halbe Stellen anzubieten. Dies sei jedoch abhängig von der Tätigkeit und nicht immer möglich.

Herr Dr. Verwey merkt zum allgemeinen Verfahrensverlauf an, dass diese Vorlage bis zur nächsten Bürgerschaft angelegt sei. Aus seiner Sicht sei mit einem Abstimmungsergebnis des Werkausschusses das Verfahren an dieser Stelle beendet. Dies müsse noch geklärt werden.

Herr Senator Hinsen ergänzt, dass der Senat zukünftig die Vereinheitlichung anstrebe, Teilberichte in einen großen Bericht einfließen zu lassen.

Beschluss:

Der Bericht und die verbindlichen Zielvorgaben gem. § 11 Abs. 4 des Gesetzes zur Gleichstellung der Frauen im öffentlichen Dienst (Gleichstellungsgesetz Schleswig-Holstein) werden als Ergänzung des Rahmenplanes zur Frauenförderung der Hansestadt Lübeck beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschließt einstimmig bei 1 Enthaltung entsprechend der Vorlage

zu 5.2 1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2019/07048

Herr Senator Hinsen erklärt, dass sich zwischenzeitlich eine Kleinigkeit geändert habe. Es sei normal, dass regelmäßig verschiedenste Prozesse zu gebührenrechtlichen Fragestellungen vom VG SH behandelt würden. Unter anderem habe es nunmehr ein Urteil des Verwaltungsgerichtes gegeben, wo das Gericht den Klägern in einem Verfahren gegen die Straßenreinigungsgebührensatzung stattgegeben habe. Dieses Urteil habe unter Umständen ebenfalls Auswirkungen auf einen Paragraphen in dieser Satzung. Es handle sich lediglich um eine kleine Veränderung, die wir als veränderte Formulierung berücksichtigt haben, um sicherzustellen, dass nach Vorliegen der Urteilsbegründung des Verwaltungsgerichtes dieser Passus der Satzung möglichst nicht angepasst und nicht noch einmal durch alle Gremien laufen müsse.

Nach Urteilsbegründung werde die Hansestadt Lübeck entscheiden, ob Berufung einzulegen sei, denn vermutlich könne es mehrere Bereiche der Stadt betreffen.

Herr Zahn fragt nach, ob der Bereich Recht das Gerichtsurteil überprüft habe und wundert sich über die Schnelligkeit. Herr Senator Hinsen erklärt, dass intensiv darüber nachgedacht worden sei. Haus und Grund habe das Thema natürlich ebenfalls aufgegriffen und fordert jetzt bereits seine Mitglieder auf, Widersprüche einzulegen.

Auf die Frage von Herrn Zahn bezüglich Satzungsänderung antworten die Herren Senator Hinsen und Dr. Verwey. Es sei lediglich ein formeller Sachverhalt in der Satzung, der mit einer marginalen Änderung beseitigt werden könne.

Herr Dr. Verwey erklärt, dass die Anpassung der Zahlungstermine, auch in Zusammenhang mit den anderen Zahlungsterminen der Stadt entfallen soll. Genau diese Form stehe zur Diskussion. Die EBL schlagen vor, die Entwässerungssatzung so zu belassen und den Zahlungstermin nicht auf den 15. des Monats vorzuziehen. So stehe zum 1.4.2019 die gültige Satzung und mit diesem Schritt sei das Risiko einer erneuten Änderung deutlich verringert.

Herr Dr. Verwey liest die Änderung bzw. Ergänzung zur Beschlussfassung vor:

„Es wird zusätzlich beschlossen, dass § 14 Abs. 7 der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung vom 22.03.2013 nicht geändert wird. Die bestehenden Fälligkeiten zur Zahlung der Niederschlagswassergebühr werden beibehalten.“

Beschluss:

Die 1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Hansestadt Lübeck (Anlage 1) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Bürgerschaft, die Vorlage mit der Änderung bzw. Ergänzung zu beschließen.

zu 6	Berichte
-------------	-----------------

Keine.

zu 7	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
-------------	--

zu 7.1	Aufstellen einer Toilette am Spielplatz im Drägerpark Überweisung aus der Bürgerschaft vom 30.08.2018 Antrag der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - VO/2018/06333 Vorlage: VO/2018/06676
---------------	--

Der Vorsitzende erklärt, dass die Vorlage bis zu einer Entscheidung der Bürgerschaft zurückgestellt werde.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschließt die Vorlage zu vertagen.

zu 8	Anträge von Ausschussmitgliedern
-------------	---

Keine.

zu 9	Verschiedenes
-------------	----------------------

zu 9.1	Anfrage AM Hans-Jürgen Martens (DIE LINKE) - Toilettensituation in Lübeck Vorlage: VO/2018/06713
---------------	---

Der Vorsitzende schlägt vor, die Anfrage von Herrn Martens schriftlich zu beantworten und zur nächsten Sitzung auf die Tagesordnung zu nehmen, da Herr Martens nicht anwesend sei. Der Ausschuss erklärt sich einverstanden.

9.2. Anfrage der SPD-Fraktion zum Winterdienst auf Radwegen

Herr Zahn liest die Fragen der SPD-Fraktion zu den Radwegen, speziell Brandenbaumer Landstraße vor und bittet um entsprechende Beantwortung:

Winterdienst auf Radwegen:

Auch im jetzigen Winter ist es wieder einmal zu Beschwerden über eine unzureichende Schnee- und Eisbeseitigung auf Radwegen gekommen. Insbesondere der Fahrradweg entlang der Brandenbaumer Landstraße, der täglich von vielen Schülern und Erwachsenen genutzt wird, war aus Sicht der Benutzer unzureichend von Eis und Schnee befreit. Berechtigt wird über eine unzureichende Schneeräumung geklagt, die als Folge u. a. vereiste Spurrinnen auf dem Radweg hinterlässt und den gefahrlosen Gebrauch fast ausschließt. „Genervte und waghalsige Radfahrer/-innen“ weichen gelegentlich auf die Straße aus um voran zu kommen.

Ich bitte um Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wie werden die Radwege vom Schnee beseitigt (Schild oder Räumbürste) und in welchen Abständen?
- 2. Werden diese Tätigkeiten nur durch die EBL durchgeführt oder kommen auch beauftragte Firmen zum Einsatz?
- 3. Der Einsatz von Split oder Sand auf vereisten, mit Spurrinnen versehenen Radwegen, scheinen einen „untauglichen Versuch“ darzustellen, um den Gebrauch des Verkehrsmittels Fahrrad zu ermöglichen!
Welche Maßnahmen sind möglich, um der Vereisung entgegen zu wirken bzw. vorhandene Eisbildungen zu entfernen?

Der Vorsitzende nimmt die Anfrage zur Kenntnis und bittet die EBL um Beantwortung der Fragen.

9.3. Kampagne #wirfuerbio

Herr Senator Hinsen freut sich, dass alles sehr gut angelaufen sei. Die Kampagne würde bei der Bevölkerung sehr gut ankommen, verschafft die nötige Stärkung im Hinblick auf das Umweltbewusstsein und ist schon jetzt eine Erfolgsgeschichte. Je mehr Abfallwirtschaftsbetriebe daran teilnehmen, je günstiger wird es am Ende für alle werden. Herr Zahn stimmt dem zu.

Frau Mählenhoff fragt nach Reaktionen auf die Mehrwegbecheraktion oder ob bereits weniger Müll in Papierkörben erkennbar sei.

Herr Senator Hinsen erklärt, dass den Gremien (USO, Bürgerschaft) im März 2019 ein Bericht zur Reduzierung von Einweggetränkebechern bei TO-GO-Produkten vorgelegt werde. Am Ende der Projektphase im November 2019 wird der Umfang der Abfallvermeidung bewertet und über die Fortsetzung der Maßnahme entschieden.

Der Vorsitzende erklärt nach Prüfung der Tagesordnung, dass im nichtöffentlichen Teil keine seniorenspezifischen Angelegenheiten anfallen. Die Vertreter des Seniorenbeirates verlassen die Sitzung.

Der Vorsitzende stellt um 17:27 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.

Beschluss:

Sehr geehrter Herr Senator Hinsen,

in einem Artikel in der Lübecker Nachrichten im April 2017 erklärten Sie: „Wir haben eine beklagenswerte Toiletten-Situation in der Innenstadt“. In dem Artikel ging es um die schlechte Erreichbarkeit von Toiletten am Markt, die viele Leute zum „Wildpinkeln“ an der Marienkirche verleiten würde. Auch der Durchgang Marienhof/Rathaushof wird inzwischen als Toilette benutzt. Hier riecht es entsprechend. Sie sagten im Artikel: „Eine Weltkulturerbe- und Touristenstadt muss ausreichend öffentliche Toiletten zur Verfügung stellen“. Ein wahres Wort. Aber wenn Touristen bei der Stadtführung durch den Rathaushof zur Marienkirche gehen und von „Uringestank“ benebelt werden, ist dies einer Weltkulturerbe- und Touristenstadt wie Lübeck einfach nicht würdig. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden. Dazu habe ich einige Fragen:

1. Welche Maßnahmen planen Sie um den unhaltbaren Zustand am Lübecker Markt abzustellen?
2. Auch in Lübeck-Travemünde gibt es laut Berichten von Bürger*innen viel zu wenige Toiletten. Wie viele öffentliche Toiletten gibt es in Travemünde? Sind hier eventuell neue öffentliche Toiletten geplant?
3. Plant die Hansestadt Lübeck ein neues Konzept für öffentliche Toiletten in Lübeck und Travemünde?
4. Wenn ja, wann wird das neue Konzept fertig sein? Was sind die wichtigsten Ziele die mit einem neuen Konzept erreicht werden sollen?

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschließt die Vertagung der Anfrage zur nächsten Sitzung.

zu 15 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende erklärt, dass in der nichtöffentlichen Sitzung 4 Beschlüsse gefasst worden seien und schließt die Sitzung um 17:53 Uhr.

Lübeck, den 25. März 2019

Dr. Burkhardt Eymer
Vorsitzende/r

Undine Wetter
Protokollführung

